



International Black Belt Association



in Partnerschaft mit

Jiu- Jitsu International

Mindestanforderungen zur Verleihung der Titel

Renshi 練士
Kyôshi 教士
Hanshi 範士

sowie zur Ernennung zum

Shihan 師範

Hanshi Richard Morris, Soke

Founder Jiu-Jitsu International

10th Dan Jiu-Jitsu





1. Vorwort

In den japanischen Kampfkünsten existiert neben dem gemeinhin bekannten modernen Dan-Graduierungssystem noch eine weitere Form der Auszeichnung, nämlich die der klassischen Ehrentitel. Diese Titel sind vorgesehen, den langen und intensiven Weg zum Meister bzw. Grossmeister zu begleiten und den Träger für seine außergewöhnliche Leistung auszuzeichnen.

Die nachfolgenden Anforderungen stellen die absoluten Mindestkriterien dar, ohne deren Erreichen eine Verleihung oder Ernennung ohnehin ausgeschlossen ist. Im Gegenzug generiert aber das Erreichen der einzelnen Punkte noch keinen Anspruch auf Auszeichnung. Eine besondere, über das normale Maß hinausgehende Leistung ist in jedem Fall unerlässlich.

Über die Verleihung entscheidet das Gremium in Zusammenarbeit mit dem jeweiligen Landesvertreter nach Überprüfung der Voraussetzungen und begründeter, schriftlicher Antragstellung, sofern nicht im Falle von Verbandsfunktionären selber ausschliesslich der übereinstimmende Entscheid mehrerer Landesrepräsentanten massgeblich bzw. hinsichtlich der Landespräsidenten allein der Präsidenten zuständig ist.

Da sich unser Verband in besonderem Masse auch dem Austausch auf internationaler Ebene verpflichtet fühlt, ist neben allgemeinen Kriterien auch ein entsprechendes Engagement in dieser Hinsicht unabdingbar.

2. Titel und deren Bedeutung

Renshi 練士

Bedeutung: Experte, Veredelter (REN = ausgefeilt, geschmiedet, gehärtet / SHI = Person, Mensch, Lehrer). Im Budô bedeutet dies im engeren Sinn „glänzender Lehrer“ oder „ausgefeilter/technischer Experte“. Jemand, der die Fähigkeit besitzt, die Kampfkünste zu lehren. Er hat seine Hingabe zu den Kampfkünsten durch langjähriges Üben und Lehren unter Beweis gestellt.

Mindestanforderung zur Verleihung

- seit mindestens 2 Jahren Mitglied im Verband
- mindestens 4. Dan in einem japanischen System
- Kontinuierlicher Unterricht eigener Schüler
- Repräsentationsarbeit für den Verband und die Kampfkunst
- Referent in mindestens 3 Ländern und auf 5 Großseminaren (Teilnehmerzahl)

Kyôshi 教士

Bedeutung: Lehrer, Professor (KYO = lehren / SHI = Person, Mensch, Lehrer) Im Budô bedeutet dies im engeren Sinn „treuer Lehrer“ oder „Experte auf dem Weg“. Jemand, der sowohl in technischer, als auch in theoretischer Hinsicht über ein ausserordentliches Wissen über die Kampfkünste verfügt und dieses gewissenhaft an die kommenden Generationen weitergibt.

Mindestanforderung zur Verleihung

- seit mindestens 2 Jahren Mitglied im Verband
- mindestens 7. Dan in einem japanischen System
- Kontinuierlicher Unterricht eigener Schüler
- Repräsentationsarbeit für den Verband oder die Kampfkunst
- mindestens 5 Danträger aus den eigenen Schülern hervorgebracht

- Referent in mindestens 5 Ländern und auf 10 Großseminaren (Teilnehmerzahl)

Als Voraussetzung gilt weiterhin:

Intensive Auseinandersetzung mit dem Thema Kampfkunst/Kampfsport über das eigene System/ das eigene Training/ den eigenen Unterricht hinaus z.B.: Veröffentlichungen, Lehrfilme, Publikationen, Lehrtätigkeiten bei staatl. Institutionen, Lehraufträge oder andere herausragende Qualifikationen. Damit ist eine Verleihung auch denkbar an anerkannte, hohe Danträger (Kodansha) in einem weiteren System.

Hanshi 範士

Bedeutung: Lehrer der Lehrer, Grossmeister, Vorbild (HAN = Modell, Beispiel / SHI = Person, Mensch, Lehrer). Im Budô bedeutet dies im engeren Sinn „beispielhafter Lehrer“ oder „vollständiger Meister“. Jemand, der herausragende Leistungen in den Kampfkünsten erbracht hat und sein gesamtes Leben ihrem Studium und ihrer Weitergabe gewidmet hat. Er soll nicht nur technisch, sondern auch charakterlich und moralisch als positives Beispiel für seine Schüler gelten.

Mindestanforderung zur Verleihung

- seit mindestens 2 Jahren Mitglied im Verband
- mindestens 8. Dan in einem japanischen System
- Kontinuierlicher Unterricht eigener Schüler
- Repräsentationsarbeit für den Verband und die Kampfkunst
- mindestens 10 Danträger aus den eigenen Schülern hervorgebracht

- Referent in mindestens 7 Ländern und auf 20 Großseminaren (Teilnehmerzahl)

Als Voraussetzung gilt weiterhin:

Intensive Auseinandersetzung mit dem Thema Kampfkunst/Kampfsport über das eigene System / das eigene Training / den eigenen Unterricht hinaus z.B.: Veröffentlichungen, Lehrfilme, Publikationen, Lehrtätigkeiten bei staatl. Institutionen, Lehraufträge oder andere herausragende Qualifikationen. Damit ist eine Verleihung auch denkbar an anerkannte, hohe Danträger (Kodansha) in einem weiteren System.

3. Ernennung zum Shihan

Shihan 師範

Bedeutung: Lehrmeister, Vorbild (SHI = Lehrer, Experte / HAN = weise, Beispiel). Im Budô bedeutet dies im engeren Sinn „vorbildhafter Lehrer“ oder „fertiger Lehrer“. Er ist ein Lehrer von Lehrern oder ein Professor, er steht einem Dojo oder gar einem Verband vor. Die Ernennung zum Shihan steht außerhalb der Titelhierarchie.

Mindestanforderung zur Ernennung

- seit mindestens 2 Jahren Mitglied im Verband
- mindestens 6. Dan in einem japanischen System
- Dojoleiter
- Herausragende Repräsentations-/Verbandsarbeit
- mindestens 3 Danträger aus den eigenen Schülern hervorgebracht

- Referent in mindestens 5 Ländern und auf 10 Großseminaren (Teilnehmerzahl)

Inkrafttreten

*Die Richtlinien treten zum 01.07.2014 in Kraft.
International Black Belt Association
in Partnerschaft mit Jiu-Jitsu International*

